



Nr. 200 – Dezember 2021/Januar 2022

Good News: Mehr Steuereinnahmen

Nach den Ergebnissen der jüngsten Steuerschätzung werden für das Land Berlin Einnahmen im laufenden Jahr von rund 25,1 Mrd. Euro erwartet. Dies bedeutet gegenüber der Steuerschätzung vom Mai 2021 ein höheres Aufkommen von rund 1,43 Mrd. Euro. Für die Jahre des nächsten Doppelhaushaltes 2022/2023 ergeben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf von rund 1,27 Mrd. Euro (2022) und 1,23 Mrd. Euro (2023). Infolge der hohen aktuellen Dynamik kommt man auch wieder in die Nähe des Vorkrisenpfades. Die Risiken und Unsicherheiten für die wirtschaftliche Entwicklung mit Blick auf das Pandemiegeschehen sind aber weiterhin hoch. Bisher geht es aber nur um Entnahmen von vor der Krise gebildeten Reserven, nicht um einen Überschuss. Aufgrund des Koalitionsvertrages der designierten Bundesregierung können die Einnahmen aus Bundesmitteln auch eher wieder sinken.

Gebet: Dank für diese Entwicklung

Stand der Regierungsbildung

Die Verhandlungen über eine neue Regierungskoalition für das Bundesland Berlin sind mit der Vorstellung eines Koalitionsvertrages von 149 Seiten Ende November erfolgreich beendet worden. Die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke haben sich auf ein rot-grün-rotes Projekt für die nächsten fünf Jahre geeinigt. Nun müssen die Parteigremien (bei SPD und Grünen) bzw. die Mitglieder (bei Der Linken) über die Vorlage entscheiden. Die neue Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey soll dann nach Ende der Befragung kurz vor Weihnachten gewählt werden. Dann wird auch der neue Senat vorgestellt und vereidigt. Allerdings gibt es besonders bei der Linkspartei eine Reihe von internen Kritikern an dem Vertrag, so dass die Annahme noch nicht ganz sicher scheint.

Gebet:

- **Dass Berlin bald wieder eine funktionsfähige Regierung bekommt**
- **Beseitigung letzter Hindernisse für die Zustimmung zum Koalitionsvertrag**
- **Dass die Arbeit und Ausrichtung der neuen Koalition Gott gefällig ist und Berlin zum Besten dient**

Wichtige Inhalte des neuen Koalitionsvertrages

Oft sind solche Verträge in weiten Teilen Absichtserklärungen. Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist nicht immer gesichert. Das gilt zumal für die 200.000 neuen Wohnungen, die bis 2030 gebaut werden sollen. Das sind 25.000 im Jahr - 2020 wurden nur 16.337 gebaut. Die neue Koalition will dafür ein "Bündnis für Wohnungsneubau und bezahlbares Wohnen" mit kommunalen und privaten Partnern und Investoren schließen. An sich eine gute Idee, aber an ihrer Umsetzungsfähigkeit gibt es nicht nur in der Linkspartei Zweifel. Dazu gehört ein freiwilliger Verzicht auf Mieterhöhungen. Dieses Mietenmoratorium ist ein Ersatz für das vom Verfassungsgericht kassierte Mietendeckelgesetz. Ferner werden erneut zeitnahe Termine bei den Bürgerämtern (14 Tage) angestrebt, ein Vorhaben, dass angesichts des Personalmangels und Krankenstandes in der Verwaltung, aber auch wegen der verkrusteten Strukturen illusionär erscheint. Dichtere Takte bei Bus und Bahn sind besonders für die Außenbezirke ein lobenswertes Projekt, das allerdings bisher nicht voll gegenfinanziert ist. Die (endlich) beschlossene Verbeamtung der Lehrkräfte wurde leider auf das Schuljahr 2023/24 verschoben. Schließlich soll Berlin zu einer "grünen, klimaneutralen Hauptstadt" werden; dafür sind Milliarden Euro eingeplant.

Gebet:

- **Viel "Umsetzungsgnade" von Gott für die vielen lobenswerten Projekte**
- **Dass die neue Koalition ein gutes Verhältnis von Realismus und visionärer Kraft behält**
- **Schlicht Segen für den Neustart der "alten" Koalition**

Antisemitismus & Lichterfest

Das jüdische Lichterfest Chanukka findet gerade vom 28.11. noch bis zum 6.12 statt. Hier wird vom Eingreifen Gottes berichtet, wie nämlich ein kleiner Vorrat an Öl für den Leuchter im Tempel ausreichte, bis neues Öl hergestellt werden konnte. Das sogenannte Lichterfest steht für die zuverlässige Hilfe Gottes für sein Volk in Zeiten der Not. Im Gegensatz dazu werden Juden in Berlin immer wieder angegriffen, beschimpft und diskreditiert. 161 antisemitische Taten wurden bereits im ersten Halbjahr 2021 in Berlin von der Polizei erfasst. Die meisten Delikte zwischen Januar und Juni waren Volksverhetzungen gegen Juden.

Gebet:

- **Segnet das jüdische Leben in der Stadt**
- **Bittet um Schutz für alle Juden, die sich erkennbar in der Öffentlichkeit bewegen und auch für alle öffentlichen, jüdischen Veranstaltungen**
- **Erkenntnis und Umkehr aus einem Antisemitismus, auch wenn er latent ist**
- **Sensibilität bei Polizei und Sicherheitskräften**

Weihnachten in der Pandemie

In diesen Tagen fragen wir unsicher und bange: Wie wird es wohl dieses Jahr Weihnachten werden? Wird es wegen der Pandemie-Notlage weitere Einschränkungen für Familienfeiern und Besuche, Gottesdienste und Weihnachtsfeiern geben? Wir wissen zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses noch nicht, ob es über die am 2.12. bundesweit beschlossenen Einschränkungen hinaus weitere gibt. Die Pandemie an sich ist ja schon eine Herausforderung zum Gebet. Und wie werden die Gemeinden unter diesen Umständen ihre Gottesdienste gestalten? Mit Präsenz vor Ort oder im Wesentlichen (wieder) digital? Alle Gemeindeverantwortlichen brauchen unsere Fürbitte, dass sie die Botschaft vom Kommen des Retters auf diese Welt trotzdem gut überbringen. Einsame, Obdachlose, Kranke und Menschen in Quarantäne wollen wir besonders vor Gott bringen. Jesus will auch dieses Jahr zu den Menschen kommen. Unser Beten kann helfen, ihm "die Bahn zu bereiten".

Gebet:

- **Für alle für Weihnachts-Gottesdienste Verantwortliche in Kirchen und Medien**
- **Für Einsame, Obdachlose, Kranke, dass der lebendige Herr auch ihnen begegnet und dass sich jemand praktisch um sie kümmert**
- **Dass die Botschaft vom "heruntergekommenen" Erlöser trotzdem viele erreicht**

Gebetstag EINS für Berlin 15. Januar

Zum fünften Mal lädt das wohl bundesweit breiteste Bündnis von christlichen Netzwerken der Einheit zum Gebetstag EINS ein. Er soll wieder im Berliner Dom stattfinden, möglichst mit bis zu 300 angemeldeten Teilnehmenden unter 2-G-Bedingungen. Gleichzeitig wird per Livestream übertragen. Wenn sich die Vorgaben bis dahin ändern, wird die Teilnahme notfalls nur per Internet möglich sein. Von 15 bis 16:30 Uhr werden die verschiedenen Konfessionen und Gebetstraditionen jeweils in ihrer Weise beten, singen oder Gebet z.B. durch Tanz darstellen. Predigen wird Stadtmissionsdirektor Christian Ceconi. Anschließend wird es wieder Möglichkeiten zu Gebetsgruppen im Internet geben. Aktuelles unter www.einsfuerberlin.de

Gebet:

- **Dass EINS vor Ort stattfinden kann**
- **Dass unser gemeinsames Gebet das Herz Gottes bewegt und die Stadt verändert**

BER-Probleme und kein Ende

Experten sagen, die Probleme des Flughafens wären "besorgniserregend" und die aktuelle Lage "sehr unbefriedigend". Der BER sei "in der jetzigen Form nicht überlebensfähig". Neben dem noch bestehenden Finanzbedarf von 2,4 Milliarden Euro bis 2026 (zu zahlen von Berlin, Brandenburg und dem Bund), gibt es häufig kleinere und große Probleme: kürzlich wurden Keime in den Wasserleitungen des Terminals 1 gefunden; es wird bisher nur jeweils eine der beiden Landebahnen im Wechsel genutzt (das soll sich aber ab Dezember ändern); das Terminal 2 kann erst zu Ostern 2022 eröffnet werden (fehlendes Personal); es dürfen nur eine begrenzte Anzahl von Taxen aus Berlin am BER Fluggäste abholen; zu den Herbstferien gab es so lange Wartezeiten vor allem an der Sicherheitskontrolle, dass viele Urlauber ihren Flug verpassten (aktuell soll man noch 2 Stunden vor Abflug am Flughafen sein und die Wartezeit an der Sicherheitskontrolle dauert ca. eine Stunde); alle 17 Laufbänder im Terminal 1 sind defekt. Die neue Flughafenchefin Aletta von Massenbach sieht die Gesamtlage als nicht so schlimm an. Die vielen Probleme zeigen uns, dass wir noch viel, intensiv und wohl auch lange für den BER beten sollen und dürfen!

Gebet:

- **Danke, dass trotz aller Schwierigkeiten der BER eröffnet werden konnte und bisher noch funktioniert**
- **Wir segnen Aletta von Massenbach und alle Verantwortlichen des BER mit schnellen und dauerhaften Lösungen**
- **Ausreichend Personal, Organisation und Finanzen und reibungsloser Flugbetrieb**

Dran bleiben: Corona-Pandemie

Haben wir als Einzelne, in den Kirchen und Gemeinden wirklich intensiv genug zu Gott um ein Ende der Pandemie gerufen? Vielleicht braucht es nochmal einen neuen Aufbruch des Gebets für ein Ende der Plage.

Bleiben wir dran!

Termine

8.12. und 12.1.: Politisches Stadtgebet, 18-19 Uhr, Rotes Rathaus, vor dem Haupteingang
9. - 16.1.: Gebetswoche der Evangelischen Allianz, alle Berliner Gebetsveranstaltungen unter www.evangelische-allianz-berlin.de
15.1., 15 - 16:30 Uhr: EINS Gebetstag, wenn möglich im Berliner Dom, sonst als Streaming-Veranstaltung, Näheres unter www.einsfuerberlin.de

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.